

Rendsburger Tagespost

MONTAG, 19. MAI 2014

VORMITTAG  16° | NACHMITTAG  18° | MORGEN  22°

LAZ SEITE 7

Inhalt

Region Rendsburg Seite 8
 Kreis-Nachrichten Seiten 9+10
 Sport aus der Region .. Seiten 11+12
 Kindernachrichten Seite 21
 Ratgeber Seite 22
 Termine Seite 23

Hier zu Hause

Seniortrainer und ihre Aufgaben

RENSBURG Über die Aufgaben von Seniorentrainern können sich Interessierte am Dienstag, 20. Mai, informieren. In den Räumen der Volkshochschule (Paradeplatz 11) werden von 15 bis 16.30 Uhr das Konzept des Landes sowie mögliche Betätigungsfelder der ehrenamtlichen Helfer vorgestellt. Seniorentainer sind unter anderem als Berater für Initiativen, Vereine oder kommunale Einrichtungen tätig, initiieren eigene Projekte und arbeiten als Jugend-Mentoren. Anmeldungen: 04331/20880.

Elternkursus zu Regeln und Grenzen

RENSBURG Der Kinder- und Jugendhilfeverbund bietet einen Elternkursus zu Themen wie Regeln, Grenzen, Konsequenzen, Kommunikation an. Beginn ist am Dienstag, 20. Mai, 14 bis 16 Uhr. Es sind acht Termine vorgesehen. Nähere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 70800.



Dinge, die man ein Jahr lang nicht gebraucht hat, sind überflüssig und können getrost entsorgt werden – behauptet ein altes Sprichwort. Das beherzigte auch eine junge Frau, in deren Wohnung sich allerlei Überflüssiges angesammelt hatte, das den Umzug in die neue Wohnung nicht mitmachen sollte. Was also tun mit dem Krimskrums? Zum Wegwerfen waren die Stücke zu schade, daher wollte die Frau versuchen, sie auf einem Flohmarkt an den Mann beziehungsweise die Frau zu bringen.

Gesagt, getan. Zusammen mit einer Freundin wurde bei nächster Gelegenheit auf dem städtischen Flohmarkt ein Stand gemietet. Das Geschäft ließ sich gut an, viele der nicht mehr benötigten Dinge fanden einen Abnehmer. Die erfolgreiche Geschäftsfrau ließ die Freundin für eine Weile allein am Stand zurück und machte sich auf zu einem Bummel über den Markt. Die hübsche Glasschale nur einige Stände weiter fiel ihr sofort auf, sie war für Obst wie geschaffen und sollte ihren Platz auf der Anrichte finden. Schnell wurde sie sich mit dem Verkäufer handelseinig, und das gute Stück wechselte den Besitzer. Nach kurzem Feilschen erstand sie danach einen silbernen Kerzenhalter und eine entzückende Sammeltasse aus den fünfziger Jahren.

Zufrieden mit dem Geschäft erreichte die erfolgreiche Sammlerin wieder den eigenen Stand und wurde von der Freundin mit großen Augen empfangen. „Du wolltest doch nicht kaufen, sondern verkaufen“, sagte die Freundin mit leichtem Vorwurf in der Stimme. „Ach was“, meinte die Schnäppchenjägerin. „Die Sachen waren so günstig, da musste ich zugreifen. Und außerdem sind sie bildhübsch.“ dan



Probesitzen im THW-Mini-Unimog: Oguschan (3), hier mit seiner Mutter Neslihan Yenigün und THW-Helferin Iris Holst, hätte das Auto am liebsten mit nach Hause genommen. BECKER (3)

„RD macht mobil“ – Tausende kamen

Großes Programm: Fahrzeugschau, verkaufsoffener Sonntag, Freiluft-Hochzeit

RENSBURG / BÜDELSDORF Zu Wasser, auf dem Lande und in der Luft – bei „RD macht mobil“ war alles möglich. Testfahrten mit E-Bikes, Rundflüge mit einem Hubschrauber (38 Euro für sieben Minuten) und rasanten Touren mit einem Schlauchboot auf der Obereider bereiten den Besuchern Spaß. Tausende genossen bei gutem Wetter das abwechslungsreiche Programm, zu dem auch die erste „Open-Air-Hochzeit“ in Rendsburg zählte.

Zahlreiche Autohändler aus

der Region nutzen die Aktion als Schaufenster für ihre Produkte. Auf dem Schiffbrückenplatz und auf dem Schlossplatz standen die neuesten Modelle zum Betrachten und Anfassen bereit. Viele Besucher verbanden den Besuch von „RD macht mobil“ mit einem Einkaufsbummel. Die Fußgängerzone war am verkaufsoffenen Sonntag so voll wie sonst nur im Weihnachtsgeschäft. Im Gegensatz zu den langen Sonntagen im Dezember beschränkten sich die Passanten

jedoch darauf, das Warenangebot zu sichten. Wie Geschäftsleute berichteten, sei der Umsatz „eher enttäuschend“.

Am Obereiderhafen standen alte Autos im Mittelpunkt. Lars Hinrichs aus Kropp ist ein begeisterter Fan davon. „Durch meinen Opa bin ich dazu gekommen“, erklärte der Zehnjährige. Und für ihn steht jetzt schon fest: „Später werde ich auch einen Oldtimer fahren.“ Die Chancen stehen gut, denn sein Großvater gehört zu den Oldtimerfreunden Kropp. Einen Plymouth Signet und einen Dodge Dart präsentierte er. „V8-Motor, 4,5 Liter Hubraum, 236 PS“, beschrieb er seinen Dodge. „Der hält ewig.“

Auch Till Sievers aus Hamdorf hat schon genaue Vorstellungen von seinem zukünftigen Auto. „Ein Porsche Cabrio soll es sein“, wünscht sich der Neunjährige. Er solle einen ordentlichen Beruf erlernen, dann könne er sich diesen Traum erfüllen, riet ihm seine Mutter Liane Gennermann – und nahm mit ihrem Sohn erst



Sie trauten sich in aller Öffentlichkeit: Stephan und Nicole Pahl.



Neue Fahrzeugmodelle – präsentiert auf dem Schlossplatz.



So belebt ist die Innenstadt selten. Das Foto entstand gegen 15 Uhr von der I.D.-Sieverss-Brücke aus. JENNERT

Standpunkt

Mehr davon

Unattraktive Innenstadt? Ach, Quatsch. Lassen wir mal das Gejammer beiseite und freuen uns über das, was gestern los war. „RD macht mobil“ war eine gelungene Sache, die Tausenden Spaß gemacht hat. Und es zeigte sich: Selbstverständlich steuern die Menschen aus der Region ihre Kreisstadt an – wenn sie ihnen etwas bietet. Also bitte: Von Veranstaltungen dieser Qualität hätten wir gern mehr. Dann klappt's auch mit der Kundschaft.

Dirk Jennert ist Redaktionsleiter der Landeszeitung DJ@SHZ.DE

Händel-Oratorium in St. Marien

RENSBURG In St. Marien wird am kommenden Sonntag, 25. Mai, ab 17 Uhr der „Messias“ von Georg Friedrich Händel in der Fassung von Mozart aufgeführt. Mitwirkende sind Brigitte Taubitz (Sopran), Anne-Beke Sontag (Alt), Thaisen Rusch (Tenor), Julian Redlin (Baß) und der Kantatenchor St. Marien unter der Leitung von Kirchenmusiker Volker Linhardt.

Mozart hat die beliebte Komposition des legendären Barockkomponisten Händel im Zeichen der Klassik stark bearbeitet: Arien wurden zum Teil auf andere Solisten verteilt, das Werk wurde mit einem neuen Text unterlegt, aber vor allem wurde die Musik Händels neu orchestriert.

War dieser in der Instrumentierung noch eher sparsam, so verwendete Mozart das komplette Orchester seiner Zeit. Von der Piccoloflöte über Klarinetten, Oboen, Fagotte, Hörner, Trompeten bis hin zu Posaunen mit Pauken.

ergänzen den Streicherapparat. Kirchenmusiker Linhardt hat laut Mitteilung bei der Besetzung der Vokallisten darauf geachtet, dass die Stimmen gut zu einem Klangbild aus vergangener Zeit passen. lz



Der Kantatenchor St. Marien hat unter Leitung von Volker Linhardt Händels „Messias“ einstudiert. ARCHIV

Dieb hatte es aufs Geld von Schülern abgesehen

RENSBURG Mehrere Schüler des Kronwerkgymnasiums sind Ende vergangener Woche in ihrer Schule bestohlen worden. Die Polizei kam dem mutmaßlichen Täter durch Zeugenhinweise auf die Spur.

Die Beamten waren am Freitag gegen 14.15 Uhr darüber in Kenntnis gesetzt worden, dass sich am frühen Nachmittag ein Mann in der Schule aufgehalten habe, „der dort nichts zu suchen hatte“. Jetzt fehlten sechs Schülern Bargeldbeträge in einer Gesamthöhe von 135 Euro.

Das Polizeirevier Rendsburg konnte in der Schule schnell konkrete Hinweise zu dem beschriebenen Verdächtigen erlangen. Gegen 14.40 Uhr wurde ein 25-jähriger Tatverdächtiger im Zuge der

Fahndung in der Materialhofstraße angetroffen und vorläufig festgenommen. Dabei handelte sich um einen der Polizei bereits als Dieb bekannten Intensivtäter, der immer wieder in unterschiedlichsten Einrichtungen erscheint und günstige Gelegenheiten zum Diebstahl wahrnimmt.

Im Kronwerkgymnasium hatte er sich so an den gesammelten Wertsachen der Schüler herangemacht und Bargeld gestohlen. Bei seiner Vernehmung durch die Ermittlungsgruppe Jugend gab er das gestohlene Bargeld, das er in seiner Kleidung versteckt hatte heraus, so dass dieses an die Geschädigten zurückgegeben werden kann. Den jungen Mann erwartet nun ein weiteres Strafverfahren wegen Diebstahls. lz